

Vermischtes

Modenschau des Berliner modeschaffenden Handwerks

Am 6. September fand die 11. Modenschau der Arbeitsgemeinschaft des Berliner Modehandwerks statt, der die Damenschneider, Herrenschneider, Kürschner, Hut- und Mützenmacher, Putzmacher, Schirm- und Stockmacher angehören. Es wurden Vor- und Nachmittagskleider, Mäntel und Gesellschaftskleider mit dem nötigen Zubehör für Damen gezeigt und gleichzeitig die entsprechenden Kleidungsstücke für Herren. Kennzeichnend war für die Tageskleider besonders, daß sehr viel Dunkel und Schwarz gezeigt wurde, meistens lange Ärmel und am Hals sehr hoch geschlossene Kleider. Die Abendkleider zeigten fast sämtlich Hals und Arm frei, teilweise mit großen Ausschnitten.

Leider hatte sich das Schmuckwaren- und Uhrengewerbe an der Schau nicht beteiligt. Man empfand es geradezu als störend, daß besonders bei den Abendkleidern die Gelegenheit nicht benutzt war, um auch schönen Schmuck zu zeigen, wofür wirklich reichlich Gelegenheit gewesen wäre. Aber auch die hochgeschlossenen dunklen Kleider mit langen Ärmeln forderten geradezu eine Hebung durch entsprechende Schmuckstücke. Das wurde um so deutlicher sichtbar in einigen Fällen, in denen die Vorführdamen offenbar von sich aus einige Schmuckstücke angelegt hatten, wodurch sofort eine viel bessere Wirkung erzielt wurde. In einzelnen Fällen wurden leider auch sehr schlecht passende und geringwertige Schmuckstücke getragen. Bei einem schwarzen Kleid fiel die Wirkung einer Brillantbrosche (oder deren Ersatz) ganz besonders auf. Bei einem großen schwarzen Abendkleid mit freien Armen und Ausschnitt sah man als einzigen Schmuck ein ganz bescheidenes Armbandührchen mit schwarzem Ripsband. Es wirkte gar nicht einmal schlecht; aber warum mußte es damit genug sein?

Es wäre zu begrüßen, wenn die zuständigen Handels- und Handwerksorganisationen Möglichkeiten fänden, sich wenigstens bei solchen allgemeinen Modeschauen mit zu beteiligen. Bei dieser Gelegenheit auch eine Frage an Industrie und Großhandel: Warum meidet die Gemeinschaftswerbung der Deutschen Edelmetall- und Schmuckwaren-Industrie mit ihren Schmuckmoden-Vorführungen den Platz Berlin ganz und gar?

Warnung!

Einem Kollegen in Bremen wurden fünf goldene Savonette-Uhren aus dem Schaufenster gestohlen. Der Dieb entfernte zuerst hier, wie auch in anderen Fällen, geschickt das Ladenpersonal und benutzte dann die Gelegenheit zum Diebstahl der Ware aus dem Schaufenster.

In Hannover wurde in einem Juwelengeschäft eine Ladendiebin in dem Augenblick vom Geschäftsinhaber festgenommen, als sie eine Anzahl wertvoller Schmuckstücke verschwinden lassen wollte. Sie hatte den Besitzer veranlaßt, noch ein Stück aus dem Schaufenster zu nehmen und wollte diese Gelegenheit ausnutzen.

In der Nacht zum 28. August wurde in Mannheim ein Musterlager von Uhren und Schmuckwaren gestohlen.

Aufforderung zur Beteiligung an der 62. Chronometer-Wettbewerbprüfung

Die Deutsche Seewarte, Hamburg, erläßt eine Aufforderung zur Beteiligung an der 62. Wettbewerbprüfung für Chronometer, die vom November 1938 bis zum Februar 1939 in der Deutschen Seewarte abgehalten wird. Letzter Zeitpunkt für die Anmeldung der Instrumente ist der 15. Oktober, für die Einlieferung der 1. November, 11 Uhr. Jedem im Gebiete des Deutschen Reiches ansässigen und selbständigen Uhrmacher steht es frei, Chronometer „deutschen Ursprungs“ in beliebiger Anzahl zu der Wettbewerbprüfung einzuliefern. Die Zulassung zu der Prüfung wird von dem Bestehen einer Vorprüfung abhängig gemacht, die sich aus einer Neigungs- und einer Zugfederprüfung zusammensetzt. Die Hauptprüfung wird sich mit der Ermittlung folgender Größen befassen: 1. der mittleren täglichen Gangschwankung S, 2. des Temperaturfehlers T und 3. der langfristigen Gangänderung C. Über die näheren Zulassungs- und Prüfungsbedingungen gibt die Deutsche Seewarte Auskunft. Am 1. November, 11 Uhr, findet in der Seewarte eine Sitzung statt, in der die Deutsche Seewarte über Arbeiten, Verhandlungen usw. aus dem Gebiete des Chronometer- und Uhrenprüfdienstes Bericht erstatten wird. Den beteiligten Chronometermachern wird auch Gelegenheit gegeben, über Chronometerfragen zu sprechen.

Meisterprüfungs-Vorbereitungskursus in Berlin. Im Winterhalbjahr 1938/39 finden in der Gewerblichen Berufsschule, Berlin N 4, Liniestr. 162, wieder Meistervorbereitungskurse für Uhrmacher statt. Die Aufnahme und Einteilung des Kursus erfolgt am 10. Oktober um 17 Uhr in der genannten Schule. Die Kosten für den Lehrgang betragen 24 RM und sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Edelstein-Kursus für Fortgeschrittene in Berlin. Dr. Hartwig vom Deutschen Institut für Edelstein- und Perlenforschung bei der Universität Berlin wird einen Fortbildungskursus im Steinbestimmen für Juweliere im Hörsaal des Mineralogischen Instituts der Universität in Berlin, N 4, Invalidenstr. 43, von acht Doppelstunden an den Tagen Dienstag und Freitag von 20 bis 22 Uhr einrichten. Der Kursus beginnt am 13. September; die Teilnehmergebühr beträgt für Betriebsführer 12 RM, für Gefolgschaftsmitglieder (hierzu gehören auch Ehefrauen, Söhne und Töchter) 8 RM. In dem Kursus sollen die Schliffarten der Steine wie Diamant, Rubin, Saphir, Granat, Chrysoberyll (mit Alexandrit), Aquamarin, Smaragd, Turmalin, Topas und vieler sonstiger Schmucksteine behandelt werden. Anmeldungen werden erbeten an das Deutsche Edelstein-Institut, Berlin N 4, Invalidenstr. 43. Die Bezirksfachgruppe Berlin der Fachgruppe 12 bittet ihre Mitglieder, sich an diesem Lehrgang recht rege zu beteiligen.

Verbesserungen der Nauener Onogo- und Koinzidenz-Signale sowie der Koinzidenz-Signale von Paris nach Aufzeichnungen der Deutschen Seewarte zu Hamburg für den Monat Mai 1938.

+ : Signal zu spät M. E. Z. — : Signal zu früh

Datum	Nauen 1h: DFY 18130 m, DFP 37,89 m, DGK 44,91 m Nauen 13h: DFY 18130 m, DFC 23,10 m, DGZ 20,54 m Königswusterhausen 1h u. 13h: 1571 m	Paris FLE 2650 m			
1938 Mai	Onogo-S. 0h 55m	Onogo-S. 12h 55m	Koinz.-S. 1h	Koinz.-S. 13h	Koinz.-S. 10h 30m
1	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01	+0,02
2	-0,04	-0,01	-0,04	-0,02	+0,04
3	0,00	-0,01	0,00	-0,01	+0,03
4	+0,02	-0,01	+0,02	-0,01	-0,01
5	0,00	-0,01	0,00	-0,01	0,00
6	+0,01	-0,01	+0,01	-0,01	+0,03
7	0,00	-0,01	0,00	-0,01	+0,04
8	0,00	-0,01	0,00	-0,01	+0,03
9	-0,03	-0,01	-0,04	-0,01	+0,05
10	0,00	-0,01	0,00	0,00	+0,04
11	+0,02	-0,01	+0,02	-0,01	+0,04
12	0,00	0,00	0,00	-0,01	+0,02
13	+0,01	-0,01	+0,01	-0,01	+0,02
14	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01	+0,03
15	-0,02	-0,02	-0,02	-0,02	+0,04
16	-0,04	-0,01	-0,04	-0,01	+0,06
17	0,00	-0,01	-0,01	-0,01	+0,03
18	+0,01	-0,01	0,00	-0,01	+0,02
19	+0,03	-0,01	-0,03	-0,01	+0,02
20	0,00	-0,01	0,00	-0,02	+0,02
21	-0,02	-0,01	-0,02	-0,01	+0,02
22	-0,04	-0,01	-0,04	-0,02	+0,02
23	-0,05+)	-0,01	-0,05+)	-0,02	+0,02
24	0,00	-0,01	0,00	-0,01	+0,02
25	+0,01	-0,01	+0,01	-0,01	+0,04
26	0,00	-0,01	0,00	-0,02	-0,01
27	-0,01	-0,01	-0,01	-0,02	+0,01
28	-0,02	-0,01	-0,02	-0,02	0,00
29	-0,03	-0,02	-0,03	-0,02	0,00
30	-0,04	-0,01	-0,05	-0,01	+0,01
31	+0,02	-0,01	+0,02	-0,01	0,00

+) ± 0,02

Unterhaltung

Ich kaufte mir eine Armbanduhr

Schon immer war es mein sehnlichster Wunsch, eine eigene Armbanduhr zu besitzen. Ich wünschte mir nun keine kostbare goldene Uhr, vielleicht gar noch eine mit Edelsteinen besetzte, sondern eine richtige große Sportuhr, auf die man sich verlassen kann, die ein treuer und ständiger Begleiter im menschlichen Leben ist; denn für mich sollte meine Uhr kein Schmuckgegenstand, sondern ein Gebrauchsgegenstand sein. Aber meine Wünsche wurden weder an Geburtstagen noch zu Weihnachten berücksichtigt; man hielt es wohl für überflüssig, mir eine Uhr zu schenken, weil man in einer großen Stadt überall an Kirchtürmen, Rathäusern, Warenhäusern, Bahnhöfen, Läden usw. Gelegenheit hat, die Zeit abzulesen. Man traute mir auch nicht zu, daß ich eine Uhr gut behandeln würde.

Und jetzt habe ich doch eine Uhr! Ich habe sie mir selbst gekauft, und nachstehend will ich erzählen, warum ich mir von meinem erstverdienten Gelde gerade eine Uhr kaufte, obwohl ich andere Dinge auch gut hätte gebrauchen können.

Ich wollte zum ersten Male eine KdF-Fahrt mitmachen. Abends um 10 Uhr sollte der Zug vom Anhalter Bahnhof in Berlin abfahren. Meine Koffer waren schon am Vormittag gepackt, weil